



Prof. Dr. med. Jürgen Bux

Vorsitzender der Ständigen Konferenz der DRK-Blutspendedienste  
Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes West

Mit Heft 4 der von den Rotkreuz-Blutspendediensten gemeinsam herausgegebenen Zeitschrift „**hämotherapie – Beiträge zur Transfusionsmedizin**“ setzen wir die begonnene Themenpalette fort. Die Resonanz aus der Leserschaft bestätigt unsere Zielsetzung, Themen aus der Transfusionsmedizin für den Alltag der Kollegen in der Klinik und Praxis aufzubereiten und darzustellen.

In der vorliegenden Ausgabe schließen wir mit dem Beitrag über „Adulte Stammzellen – Hoffnung für die regenerative Medizin“ das Stammzellthema zunächst einmal ab.

Mit beiden Beiträgen aus Heft 3 und Heft 4 haben die Autoren einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Stammzelldiskussion aus transfusionsmedizinischer Sicht gegeben.

Mit der „Genetik von erblichen Störungen der Blutgerinnung“ führt PD Dr. Johannes Oldenburg in ein bislang in der „**hämotherapie**“ noch nicht behandeltes Thema ein. Wir wollen versuchen, den Gerinnungsstörungen in Zukunft regelmäßiger unsere Aufmerksamkeit zu widmen.

Ganz aktuell sind die Ausführungen von Prof. Dr. Reinhard Burger, Prof. Dr. Georg Pauli und Dr. Ruth

Offergeld vom Robert Koch-Institut in Berlin zu der Variante der Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung.

Wie immer hoffen wir, dass die von uns getroffene Themenauswahl Ihr Interesse findet. Im Rahmen der Kombination gedruckter und elektronischer Medien bieten wir Ihnen auf der Webseite des DRK unter [www.drk.de/blutspende](http://www.drk.de/blutspende) dieses Heft auch als PDF-Dokument zum Herunterladen an. Dort finden Sie ebenfalls als PDF-Dokumente die Inhalte aller acht Regionalteile dieses Heftes, die von den einzelnen DRK-Blutspendediensten herausgegeben werden. Gleichzeitig haben wir die bisher erschienenen Beiträge der „**hämotherapie**“ so aufbereitet, dass sie mit den Suchmaschinen im Internet problemlos recherchiert werden können.

Langfristig möchten wir auf diese Weise eine kleine „Bibliothek“ mit transfusionsmedizinischen Informationen aufbauen, die Ihnen jederzeit die Möglichkeit des Nachschlagens eröffnet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des vorliegenden Heftes und freuen uns über Themenanregungen aus der Leserschaft. Nutzen Sie dazu bitte unseren Leserservice im hinteren Teil des Heftes.